

Domkapitel in die Liste derer aufgenommen, die für die Bischofswahl in Frage kamen.
Er starb am 25.6.1889 in Prag im Kloster der Barmherzigen Brüder. Er war auf der Rückreise von Karlsbad, wo er in schwerem Magenleiden vergeblich Heilung gesucht hatte. Er wurde auf Wunsch der Pfarrgemeinde in der neuen, mit seinen Bemühungen erbauten Pfarrkirche begraben.

1890 - 1895: Augustin Staude, geb. in Neurode als Sohn des Stadtmüllers, geweiht in Breslau, 1869 - 1873 Kaplan in Neurode, dann bis 1890 Pfarrer in Königswalde. Als er vor 1869 Kaplan in Schlegel war, reiste er zweimal nach Rom und einmal nach Jerusalem. In Neurode wurde er in der Pfingstwoche 1890 eingeführt. Wittig schreibt von ihm: "Er gab im Ganzen 20 Bücher im Selbstverlag heraus, darunter einige Gebetbücher und 7 Sammlungen frommer Dichtungen, in denen er vor allem die Gottesmutter Maria und seine lieben Blumen besang. Er hat dafür nicht immer gute Noten von seinen Kritikern bekommen, aber Freude und Frömmigkeit hat er viel ausgestreut..... Sein frommes und biederes Wesen, die Ernsthaftigkeit seines Charakters und sein Wohltätigkeitssinn gewannen ihm alle Herzen."
Im Juli 1895 war Firmung durch Kardinal Graf Schönborn.

1896 - 1919: Arnold Wachsmann, geb. in Albandorf, gew. 20.6.1888 in Breslau, Kaplan in Habelschwerdt und Glatz.
Er ist der Begründer des "Neuroder Volksblattes" gegen die liberalen "Neuroder Nachrichten". Dieses sein Werk brachte ihm große Sorgen.

In Kunzendorf wurde 1910/11 eine Kirche gebaut und dort 1918 ein Kuratus angestellt.

Etwa 1909 war Firmung durch Kardinal Skrbensky.

Die Gedenktafel in der Kirche für die Gefallenen des Krieges 1914/1918 nennt 199 Namen von Mitgliedern der katholischen Pfarrgemeinde.

Die Novemberrevolution 1918 und die folgenden Wochen gingen in Neurode verhältnismäßig ruhig vonstatten. Während des "Kapp-Putsches" im Frühjahr 1920 war jedoch die Arbeiterschaft ziemlich erregt. Es stand Militär in der Stadt, und es schien, daß es aus politischen Beweggründen hierher verlegt worden sei. Der Aufruf, der vor dem Putsch aus Berlin geflohenen Regierung zum Generalstreik, wurde pünktlich befolgt. Pfarrer Wachsmann ging 1919 in den Ruhestand und starb 23.9.1921 in Neurode.

1919 - 1949: Georg Wache, geb. 22.12.1876 in Glatz, geweiht 23.6.1905 in Breslau (zusammen mit seinem 3 Jahre jüngeren Bruder Max Wache), Kaplan in Oberhannsdorf, Lewin und Glatz. In Neurode Pfarrer seit 31.12.1919, war er sehr um die Organisation der Caritas bemüht. Bau einer Kapelle in Walditz.

Er ließ die Namen aller Neuroder Pfarrer in einer Nische an der Außenwand des Turmes der Pfarrkirche anbringen.

Ein sehr schweres Jahr war 1923 mit dem Höhepunkt der Inflation und großer Not. Es kam zu Unruhen am 10.8.1923, die sich besonders gegen einen bestimmten Kaufmann richteten. Auch hatte sich die Nachricht verbreitet, der Landrat habe Lebensmittel in das Waldenburger Gebiet gehen lassen. Als der Landrat erschien, um die Leute bei den erwähnten Unruhen zu beschwichtigen, wurde er selbst ergriffen, mißhandelt und in das Schaufenster eines Geschäftes geworfen. Die von Glatz kommende Schutzpolizei wurde entwaффnet. Dann kam Schutzpolizei aus Schweidnitz, wollte aber, weil es ruhig geliebt war, wieder abfahren. Da sprang ein Mann aus der Menge und packte den Führer. Dieser schoß, und sogleich taten seine Leute dasselbe. 14 Menschen waren tot, darunter 9,